

II-3127 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 1973 12 18

Zl. 79.371-G/73

7459 / A.B.
zu 1490 / J.
Präs. am 19. Dez. 1973

B e a n t w o r t u n g

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Meißl und Genossen (FPÖ), Nr. 1490/J, vom 8. November 1973, betreffend Preisverfall bei Schlachtrindern

Die Fragesteller weisen darauf hin, daß auf dem Grazer Schlachtviehmarkt ein Preisverfall zu verzeichnen gewesen sei und richten in diesem Zusammenhang an mich folgende

Anfrage:

- 1) Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um den Export von Schlachtrindern in EWG-Länder, vor allem nach Italien, wieder zu aktivieren?
- 2) Sind Sie bereit, sich dafür einzusetzen, daß die Exportstützungen für Schlachtrinder im Hinblick auf die Zollgrenze angemessen erhöht werden?
- 3) Welche Mengen Rindfleisch wurden in diesem Jahr aus anderen Staaten, vor allem von Oststaaten, eingeführt?

Dazu teile ich mit, daß die Durchschnittspreise auf dem Grazer Schlachtviehmarkt am 7. November 1973 für Kühe 14,70 S, für Stiere 21,05 S, für Ochsen 20,72 S und für Kalbinnen 18,90 S betragen.

Die einzelnen Punkte der Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1) und 2):

Zur Aktivierung des Schlachtviehexportes nach Italien nach Ablauf der durch die Maul- und Klauenseuche verursachten Sperre wurden seit Juli d.J. ausreichende Exportkontingente ausgegeben, sodaß bei lebenden Rindern die Exportziffern des Jahres 1973 voraussichtlich nur um 15 - 20 % unter den Ziffern des Jahres

- 2 -

1972 liegen werden, während das Exportvolumen des Jahres 1972 bei Rindfleisch auch heuer erreicht werden dürfte. Dies dürfte vor allem dadurch gelingen, daß als flankierende Maßnahme aus dem Titel der Lireab- und Schillingaufwertung den Produzenten Verwertungszuschüsse gewährt werden, um die Exporterlöse nicht unter das inländische Preisniveau absinken zu lassen. Bei der Bemessung dieser Verwertungszuschüsse wird flexibel vorgegangen und wurden notwendige Anpassungen bereits mehrmals vorgenommen.

Zu 3):

Vom 1.1. - 11.11. 1973 wurden im Rahmen des erleichterten Einfuhrverfahrens des Viehverkehrsfonds 15.762,8 t Verarbeitungsrindfleisch eingeführt. Davon stammten aus Oststaaten 611,2 t.

Der Bundesminister:

